

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**21. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den
"Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Sitzungstermin:	Montag, 08.02.2021
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:49 Uhr
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck
Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Ulrich Krause - CDU	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Bernhard Simon - CDU	
Philip Brozio - SPD	
Dr. Burkhard Eymmer - CDU	
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Anka Grädner - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Antje Jansen - FREIE WÄHLER & GAL	Vertretung für: Herrn Klix
Lars Lehrke - Die Unabhängigen	
Peter Reinhardt - SPD	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Herwig Alt - AfD	
Lars Küther - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Sonja Lengen - SPD	Vertretung für: Herrn Evers
Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE	
Henning Schumann - CDU	
Heike Stegemann - FDP	

Beiratsmitglieder	
Jürgen Cladow - Seniorenbeirat	
Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion	
Dr. Marek Lengen - SPD	
Thomas Rathcke - FDP	
Verwaltung	
Björn Bär - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Piroska Csösz - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Uwe Kirchhoff - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Ralf Kuschmierz - FBC FB 2	
Senator Sven Schindler - FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Rasmus von Zamory - 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung	zu TOP 4.2.
Protokollführung	
Jan Ehrich - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Gäste	
Dirk Gerdes - KWL GmbH	
Olivia Kempke - Lübeck Management e. V.	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Präses Hartmut Richter -	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Entschuldigte Mitglieder	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Christoph Evers - SPD	abwesend
Harald Klix - FREIE WÄHLER & GAL	abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 09.11.2020	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Einzelhandelsentwicklung	
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Kaufpreisbildung bei Gewergrundstücken und Sachstand Gewerbepark Semiramis	
3.2.2	Sachstand Neugestaltung Travepromenade	
3.2.3	Sachstand onlinemeldeschein ostseecard	
3.3	Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Resolution Wirtschaftsausschuss zu Karstadt	VO/2020/09272
3.4	Anfrage AM Herwig Alt (AfD): "Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt"	VO/2020/09557
3.5	Anfrage des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Umstieg von Ölheizungen	VO/2020/09565
3.6	Anfrage von AM Bernhard Simon (CDU): Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (VO/2020/08956)	VO/2021/09645
3.7	Neue Anfragen	
3.7.1	Anfrage des AM Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation in Lübeck	
4	Berichte	
4.1	Quartalsbericht III / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde	VO/2020/09541
4.2	Wohnungsmarktbericht 2020	VO/2020/09552

5	Beschlussvorlagen	
5.1	Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck	VO/2020/08956
5.2	Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck	VO/2020/09427
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1	FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten	VO/2019/07335
6.2	DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6	VO/2020/08799
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	Antrag des AM Lars Lehrke (Die Unabhängigen): Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde	VO/2020/09274-01
7.2	Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck	VO/2020/09581
7.2.1	AT zu VO/2020/09581: Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) & Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck	VO/2020/09581-01
7.2.2	Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09581-01 Wasserstoffstrategie für Lübeck	VO/2021/09630
7.3	ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 - Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck	VO/2020/08956-01
7.4	AM Herwig Alt (AfD): Durchführung einer Befragung der Lübecker Wirtschaft zum Thema "Corona-Auswirkungen"	VO/2021/09682
7.5	Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck	VO/2020/09427-01
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen
--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 21. Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- a) Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

- b) Herr Martens bittet um erneute Vertagung des TOP

6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

6.2. VO/2020/08799

DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6

da hierzu noch Abstimmungsbedarf besteht.

- c) Herr Simon beantragt, die TOP

3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen

3.6. VO/2021/09645

Anfrage von AM Bernhard Simon (CDU):

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (VO/2020/08956)

5. Beschlussvorlagen

5.1. VO/2020/08956

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck

5.2. VO/2020/09427

Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck

6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

6.1. VO/2019/07335

FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten

7. Anträge von Ausschussmitgliedern

7.3. VO/2020/08956-01

ÄÄ des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 –

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck

7.5. VO/2020/09427-01

Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427

Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck

gemeinsam unter **TOP 3.6.** zu beraten.

- d) Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP einzeln abstimmen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt zu a) Kenntnis.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt zu b) einstimmig, den TOP 6.2.
auf die nächste Sitzung zu vertagen.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stimmt zu c) der gemeinsamen Beratung
der TOP einstimmig zu.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stimmt zu d) mit der erforderlichen
Zweidrittelmehrheit der nichtöffentlichen
Beratung des TOP 13.1. zu.
(14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stimmt zu d) mit der erforderlichen
Zweidrittelmehrheit der nichtöffentlichen
Beratung des TOP 13.2. zu.
(13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)**

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 09.11.2020

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stellt die Niederschrift in der
vorgelegten Fassung fest.**

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Einzelhandelsentwicklung

Es liegt nichts vor.

zu 3.2 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.2.1 Kaufpreisbildung bei Gewerbegrundstücken und Sachstand Gewerbepark Semiramis

Eingangs berichtet Herr Gerdes über den Bestand an Gewerbegrundstücken und informiert den Ausschuss anhand einer Präsentation (Anlage I) zur aktuellen Entwicklung. Ein Satzungsbeschluss zum Gewerbepark Semiramis wird Ende 2021 erwartet.

Zum zeitlichen Ablauf sprechen Herr Dr. Flasbarth und Herr Gerdes. Für den ersten Bauabschnitt wird die Erschließung in 2022 angestrebt, der zweite Bauabschnitt soll 3-5 Jahre später folgen.

Eine Frage von Herrn Martens zum dortigen Obstgut beantwortet Herr Gerdes. Dieses wird am Standort verbleiben, weitere rechtliche Maßnahmen werden nicht angestrebt.

Zu Vergabekriterien und den Entscheidungsprozessen sprechen Frau Grädner, Herr Gerdes und Herr Dr. Flasbarth. Die Vergaben werden dem Gesellschafter nach Beratung im Aufsichtsrat zugeleitet. Die Entscheidung trifft in letzter Instanz die Bürgerschaft. Auftrag und Bestrebung der KWL bei der Vergabe von Gewerbegrundstücken ist es, so viele Arbeitsplätze und so viel Gewerbesteuerpotential wie möglich zu generieren. Eine Bewertungsmatrix analog der Erbbaurechte oder einzelnen Grundstücksverkäufe des Bereiches Wirtschaft und Liegenschaften ist in der Vermarktungsstruktur der Gewerbegrundstücke nicht möglich. Die Gewerbegrundstücke werden u. a. dauerhaft am Markt angeboten und nicht ausgeschrieben.

Herr Simon thematisiert die Ansiedlung von großen Betrieben und die daraus resultierenden regionalen ökonomischen Effekte. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass der zweite Bauabschnitt direkt an die Fertigstellung des ersten Abschnittes anschließt. Herr Gerdes bestätigt dies.

Zu einer möglichen Bahnanbindung und der Abwägung von Umweltaspekten sprechen Herr Reinhardt und Herr Gerdes. Das Bauvorhaben Gewerbepark Semiramis wird nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB - zertifiziert. Hierzu sind u. a. Gründächer, Photovoltaik und besondere Anforderungen an die Logistik erforderlich. Eine Anbindung an das Schienennetz wäre nur mit erheblichem Aufwand realisierbar und ist bisher nicht geplant.

Zum Einsatz von Fördermitteln für die Erschließung von Gewerbeflächen sprechen Herr Radtke und Herr Gerdes. Fördermittel sind grundsätzlich nur für unwirtschaftlich zu entwickelnde Flächen gedacht, diese Bedingung ist bei den genannten Vorhaben nicht gegeben.

Eine Frage von Herrn Radtke zur Weiterentwicklung von Hafenflächen beantwortet Herr Gerdes. Die KWL arbeitet hier umfangreich und zielführend mit der LHG zusammen.

Herr Lehrke thematisiert die Situation der Verlagerung von Unternehmen innerhalb der Hansestadt Lübeck. Herr Gerdes informiert hierzu, dass rund 85% der bundesweiten Umsiedlungen am Standort erfolgen. Die Unternehmen benötigen die entsprechenden Möglichkeiten zur Expansion und verkaufen die bisherigen Grundstücke häufig anschließend zur entsprechend gewerblichen Nachnutzung.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.***

zu 3.2.2 Sachstand Neugestaltung Travepromenade

Herr Kirchhoff informiert den Werkausschuss anhand einer Präsentation (Anlage II) zum aktuellen Sachstand des Bauvorhabens Neugestaltung Travepromenade.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3.2.3 Sachstand onlinemeldeschein ostseecard

Herr Kirchhoff stellt dem Ausschuss den onlinemeldeschein ostseecard als Digitalisierungsprojekt für die Erhebung der Kurabgabe anhand einer Präsentation (Anlage III) vor.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3.3 Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Resolution Wirtschaftsausschuss zu Karstadt Vorlage: VO/2020/09272

Herr Senator Schindler verweist auf die positive Entwicklung und den Erhalt des Standortes. Aus Sicht von Herrn Schindler dürfte sich die Anfrage auf Grund dieser Entwicklung weitgehend überholt haben.

Herr Dr. Flasbarth begrüßt die positive Entwicklung, bringt jedoch sein Unverständnis über die seit September 2020 unbeantwortete Anfrage zum Ausdruck. Die Anfrage wird er daher aufrechterhalten und den Bürgermeister hierzu auch im Hauptausschuss ansprechen.

Anfrage:

Am 10.08.2020 beschloss der Wirtschaftsausschuss einstimmig den Bürgermeister aufzufordern, mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Kontakt aufzunehmen, um den Erhalt von Karstadt in Lübeck zu sichern und dabei deutlich zu machen, dass eine Nutzungsänderung für die Gebäude in den politischen Gremien auf Widerstand stoßen würde.

Vor diesem Hintergrund möge der Bürgermeister die folgenden Fragen beantworten:

1) Wann hat der Bürgermeister nach diesem Beschluss am 10.08.2020 mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Gespräche geführt?

- Wer war daran beteiligt?*
- Was waren die Ergebnisse?*

2) Welche nicht erfolgreichen Bemühungen hat der Bürgermeister zusätzlich nach diesem Beschluss am 10.08.2020 unternommen, um mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Gespräche zu führen?

- Welche direkten Kontaktversuche fanden statt? Wann? Bei wem? Mit welchem Ergebnis?*

- Welche indirekten Kontaktversuche fanden statt? Wann? Bei wem? Mit welchem Ergebnis?

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis und beschließt einstimmig,
die Anfrage auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(15 Ja-Stimmen)**

**zu 3.4 Anfrage AM Herwig Alt (AfD): "Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt"
Vorlage: VO/2020/09557**

Herr Senator Schindler avisiert eine schriftliche Beantwortung und verweist auf die Homepage der Wirtschaftsförderung (<https://luebeck.org>) auf der sich umfangreiche Informationen zur Thematik finden lassen.

Anfrage:

Die Verwaltung möge bitte in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses folgende Fragen zum Thema Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt beantworten:

1. Welche Leerstände, getrennt nach Einzelhandels- und Büroflächen, existieren zurzeit in der Lübecker Innenstadt (Anzahl der Fälle sowie Flächen in qm)?
2. Wie beurteilt die Verwaltung diese Situation?
3. Wie schätzt die Verwaltung deren Entwicklung innerhalb der nächsten 12 Monate ein?
4. Welche Gegenmaßnahmen wurden bereits ergriffen oder sind geplant?
5. Wie geht es mit dem ehemaligen Gebäude von Karstadt Sports in der Holstenstraße weiter, welches im September 2019 von Karstadt geschlossen und im Dezember gleichen Jahres von dem Investor Procom erworben wurde?

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Anfrage
auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(15 Ja-Stimmen)**

**zu 3.5 Anfrage des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Umstieg
von Ölheizungen
Vorlage: VO/2020/09565**

Herr Dr. Flasbarth übernimmt die Anfrage des AM Siegenbrink.

Herr Senator Schindler sagt eine Weiterleitung an die Stadtwerke Lübeck mit anschließender schriftlicher Beantwortung zu.

Anfrage:

Die Bürgerschaft hat mit einem interfraktionellen Antrag am 28.05.2020 den Bürgermeister beauftragt, "...dafür zu sorgen..." dass die Stadtwerke die Förderung des Austausches von klimaschädlichen Ölheizungen verbessern (VO/2020/08656).

Inwiefern dies erfolgreich umgesetzt werden konnte, haben die Stadtwerke mit Bericht vom 07.10.2020 mitgeteilt (VO/2020/08656-02).

Daran anschließend bitte ich den Bürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Welche Anstrengungen hat der Bürgermeister unternommen, um die Förderung der Stadtwerke für den Austausch von Ölheizungen gemäß des o.g. Bürgerschaftsbeschlusses zu verbessern?*
- 2. Welche konkreten zusätzlichen Anreize wurden von den Stadtwerken durch diese Anstrengungen des Bürgermeisters geschaffen?*
- 3. Wie oft wurde die Austauschprämie, die seit 01.01.2020 gilt, von den Kunden der Stadtwerke bisher in Anspruch genommen?*
- 4. Wie viele Heizungen wurden durch die Stadtwerke im Vergleich dazu 2019 ausgetauscht?*
- 5. Wie schätzt der Bürgermeister die Chance ein, dass die Hansestadt Lübeck im Bereiche ‚Wärme‘ das gesetzte Ziel von 50% Treibhausgaseinsparungen bis 2030 gegenüber 2019 erreichen kann, wenn die SWHL sich auf Beratung und Verkauf von Erdgas und Fernwärme (letzteres in einem sehr begrenzten Teil des Stadtgebiets) konzentrieren, Alternativen wie Wärmepumpen, Holzpelletheizungen und Brennstoffzellenheizungen hingegen außen vor lassen?*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Anfrage
auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(15 Ja-Stimmen)**

**zu 3.6 Anfrage von AM Bernhard Simon (CDU): Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (VO/2020/08956)
Vorlage: VO/2021/09645**

Herr Simon geht auf die gemeinsame Haltung von CDU, SPD und Freien Wählern zum vorliegenden Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck ein. Nach erfolgten Gesprächen mit der Verwaltung und den Marktbeschickern liegt der Fokus des Konzeptes zu stark auf dem Preis, viele Projektansätze und Ideen sind unter dem Aspekt der mangelnden Finanzierbarkeit nicht weiterverfolgt worden.

Die Vorlage muss daher ohne Denkbeschränkungen um Visionen und Ideen erweitert werden und ein einvernehmliches Ergebnis mit den Standbetreibern erzielt werden. Hierzu müsste auf Seiten aller Beteiligten ein neuer Anlauf ohne die bestehenden Vorbehalte unternommen werden.

Herr Simon stellt folgenden Antrag:

- 1. Das Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (Vorlage: VO/2020/08956) wird als Zwischenbericht zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Erarbeitung einer erweiterten Vorlage beauftragt.*

2. *Die Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck sowie die dem Ausschuss zur Thematik vorliegenden Anfragen und Anträge werden bis zum Vorliegen der erweiterten Vorlage der Verwaltung vertagt.*

Frau Grädner äußert, dass die Grünen die Vorlage grundsätzlich ähnlich bewerten. Es ist im weiteren Verlauf wichtig, alle Fraktionen am Prozess zu beteiligen und die Diskussion hierzu in den Gremien zu führen und nicht bei Gesprächsrunden einzelner Fraktionen. Herr Reinhardt stellt klar, dass es jeder Partei zusteht solche Gesprächsformate zu führen.

Herr Cladow verweist auf die Möglichkeit der Befragung von derzeitigen Kunden und potentiellen Neukunden, die die Wochenmärkte bisher nicht frequentieren. Aus seiner Sicht sollte auch bei der Konzeptionierung der Wochenmärkte eine direkte Bürgerbeteiligung erfolgen.

Herr Lehrke verweist auf die von ihm eingereichten und vom Ausschuss abgelehnten Konzeptansätze, die aus seiner Sicht zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen hätten.

Zur Gestaltung von weiteren Gesprächen zwischen den Beteiligten empfiehlt Frau Kempke ggf. über eine Moderation / Mediation durch einen externen Partner nachzudenken.

Aus Sicht von Herrn Dr. Flasbarth sind viele Inhalte der Vorlage, so zum Marketing, der Digitalisierung und zum Ausbau des Angebotes grundsätzlich gute Ansätze.

Herr Dr. Eymer stellt klar, dass sich die Politik im weiteren Prozess nicht an die Stelle der Marktbeschicker setzen darf.

Zu weiteren Vorgaben der Politik an die Verwaltung sprechen Frau Grädner, Herr Radtke, Herr Reinhardt, Herr Dr. Flasbarth und Herr Senator Schindler. Herr Schindler macht deutlich, dass die Vorgaben nicht zu eng gefasst werden dürfen.

Herr Reinhardt bittet den Vorsitzenden auf Grund der fortgeschrittenen Uhrzeit um die Beendigung der Wortmeldungen und um Einleitung der Abstimmung. Der Vorsitzende lässt sodann über den Antrag des AM Simon und anschließend über die Anfrage abstimmen.

Anfrage:

Die Verwaltung möge bitte die folgenden Fragen schriftlich beantworten:

Zur Kostenaufteilung (Kalkulation der Gebühr 2020) –Seite 5 des Konzepts:

- *Aus welchem Grund werden generell 5% der einzelnen Kostenpositionen dem Stromverkauf zugeordnet?*
- *ILA und Infrastrukturkosten (Teilbereich Wochenmarkt – 95%):*
 - *wird neben dem Gebäudemanagement noch mit weiteren Bereichen der Stadt verrechnet? Wenn ja, mit welchen Bereichen und in welcher Höhe?*
 - *wie verteilen sich die verrechneten Kosten auf die einzelnen Marktstandorte*
 - *auf welcher Basis erfolgt die Verrechnung (bitte Angabe des Schlüsselkriteriums und der Werte je Marktstandort)*
 - *welche Leistungen werden über diese Kostenverrechnung abgedeckt und sind in 2020 konkret erbracht worden (je Standort). Gibt es hierzu ein Service-Level-Agreement (SLA) und wie werden die Erbringung der Leistungen und die Leistungsqualität nachgehalten?*
- *Leitung/Interner Service/SG-Leitung Wirtschaft und Märkte (nur TB Wochenmarkt)*
 - *nach welchen Schlüsseln werden die Kosten dieser Bereiche jeweils verteilt?*
 - *welcher Anteil der Gesamtkosten des jeweiligen Bereichs entfällt dabei auf die Wochenmärkte? Bitte Angaben zu der Gesamtmenge der jeweiligen Verteilbasis*

(z. B. Mitarbeiteranzahl) je Bereich und wieviel davon auf die Wochenmärkte entfällt (absolut und in %)

- **Debitorenmanagement**
- Angabe der Arbeitszeitanteile, die den Wochenmärkten zugeordnet sind (z. B. 1,0 MAK – Mitarbeiterkapazität)
- **Kalkulatorische Kosten**
- welche Kosten werden hier zusammengefasst?

Zu Digitalisierung:

- Wann wird ein konkretes Konzept vorliegen?
- Welche Kostenreduzierungen sollen damit realisiert werden bei direkten Personal- und Sachkosten sowie den verrechneten Kosten?

Generelle Fragen zu den Wochenmärkten:

- Welche Leistungen erbringen städtische Mitarbeiter an/für die Standorte Moising und Buntekuh, die auf privaten Flächen betrieben werden? Ist geprüft worden ob und unter welchen Bedingungen der Betrieb diese Standorte auf die Grundstückseigentümer/-mieter übertragen werden kann (Rewe/Einkaufszentrum)?
- Wie kann sichergestellt werden, dass nach erfolgter Digitalisierung der Prozesse der direkte Personaleinsatz um mindestens 1,0 MAK reduziert wird (z. B. nur noch Stichprobenkontrollen, übertragen von Standardaufgaben auf „Stammhändler“ - einzelne Aufgaben werden von diesen bereits bisher regelmäßig und/oder vertretungsweise wahrgenommen)
- Wie und bis wann kann erreicht werden, dass die Stadt HL und die LTM bei ihren Internetauftritten im Rahmen der „normalen Produktpflege“ Hinweise auf die Wochenmärkte aufnimmt (keine Berechnung von Servicekosten, da minimaler Aufwand und im Interesse der Stadtgesellschaft – Daseinsvorsorge)
- Wie, bis wann und mit welchen Kosten/Investitionen können zusätzliche Deckungsbeiträge an einzelnen Marktstandorten generiert werden? Konkrete Frage: wie kann der Standort „Brink“ außerhalb der Marktzeiten zu einem kostenpflichtigen stadtnahen Parkplatz umgestaltet und genutzt werden?

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Antrag des AM Simon einstimmig an. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Anfrage bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

zu 3.7 Neue Anfragen

zu 3.7.1 Anfrage des AM Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation in Lübeck

Frau Grädner geht auf die letzten Berichte über die wirtschaftliche Situation in Lübeck aus Mai 2020 ein. Diese beinhalteten lediglich die Sicht auf den Einzelhandel, den Arbeitsmarkt sowie den Tourismus und wurden dem Wirtschaftsausschuss mündlich erstattet. Aus Sicht von Frau Grädner scheint es sinnvoll, über die aktuelle Situation zu berichten, sowie die Kriterien zu erweitern. Frau Grädner geht davon aus, dass diese Daten zum Teil im Senat ohnehin bereits vorliegen bzw. bereits erhoben worden sind.

Frau Grädner formuliert daher folgende Anfrage und kündigt an, diese schriftlich über ALL-RIS zur nächsten Sitzung einzureichen:

Anfrage:

In der März-Sitzung des Wirtschaftsausschusses möge über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Lübecker Wirtschaft berichtet werden. Dabei sollen vergleichende Informationen zu Unternehmen gegeben werden, hinsichtlich:

- Insolvenzen
- ggf. Vorverfahren zu Insolvenzen
- Geschäftsaufgaben
- Zwangsversteigerungen (gewerblich), heruntergebrochen auf:
 - o Unternehmensgröße (kleinste, kleine, mittlere und große Unternehmen)
 - o Branche
- Privatinsolvenzen
- Zwangsversteigerungen, private
- Arbeitslosigkeit
 - o nach Geschlecht, Anstellungsverhältnis und Beruf

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Anfrage auf die nächste Sitzung zu vertagen. (15 Ja-Stimmen)

zu 4 Berichte

**zu 4.1 Quartalsbericht III / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2020/09541**

Herr Kirchhoff geht auf den vorliegenden Quartalsbericht ein und berichtet ergänzend über die positive Prognose zum 4. Quartal. Nach aktueller Berechnung wird der zusätzliche Verlust sich von 100 TEUR auf 50 TEUR reduzieren.

Eine Frage von Herrn Dr. Flasbarth zu der im Gegensatz zu den Übernachtungen gestiegenen Einnahmen aus der Kurabgabe beantwortet Herr Kirchhoff. Die in 2020 entfallenen

Übernachtungen resultieren aus den Lockdown-Phasen, die während der Zeit des geringeren Kurabgabebesatzes („Winterkurabgabe“) bestanden. In der Sommersaison mit dem vollen Kurabgabesatz hat Travemünde eine gute Auslastung zu verzeichnen gehabt.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 4.2 Wohnungsmarktbericht 2020 Vorlage: VO/2020/09552
--

Es gibt keine Wortmeldungen. Herr Senator Schindler dankt Herrn von Zamory für die vorsorgliche Teilnahme an der Sitzung für die Beantwortung etwaiger Fragestellungen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 5 Beschlussvorlagen
--

zu 5.1 Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2020/08956
--

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

Beschluss:

1. Das beiliegende Konzept wird als Grundlage für die Modernisierung und künftige Entwicklung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt beschlossen.

2. Auf Basis des Konzeptes wird der Verbleib des Wochenmarktwesens in städtischer Hand beschlossen.
3. Auf Basis des Konzeptes wird eine Änderung der Marktfestsetzung beim Ministerium für Wirtschaft des Landes SH zu beantragen sein.
4. Auf Basis des Konzeptes werden die notwendigen Änderungen der Wochenmarktsatzung sowie der Gebührensatzung für Märkte, Volksfeste und andere Veranstaltungen der Hansestadt Lübeck umgesetzt

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, die Vorlage als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der Erarbeitung einer erweiterten Vorlage zu beauftragen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 5.2 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2020/09427
--

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

Beschluss:

Die in der Anlage 1 beigefügte Wochenmarktsatzung für die Hansestadt Lübeck wird beschlossen.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Vorlage bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 6.1 FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten Vorlage: VO/2019/07335

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

Antrag:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. *Die Lübecker Bürgerschaft bekennt sich zu dem Lübecker Wochenmarkt mit der Vielzahl seiner Marktplätze und setzt sich für dessen Erhalt ein.*
2. *Neben den gut florierenden Marktplätzen werden auch die Marktplätze mit geringen Händlerzahlen aufrechterhalten, solange es eine Nachfrage der Händler gibt.*
3. *Die Marktzeit wird auf den städtischen Marktflächen auf ein Zeitfenster von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr ausgeweitet. Innerhalb dieses Zeitfensters können die Marktbesucher selber frei wählen, wann sie ihre Waren anbieten möchten. In diesem Zuge wird § 6 Abs. 3 der Marktsatzung gestrichen.*

4. *Die Marktplätze sollen folgende Mindeststandards erfüllen:*

- a) *eine den Wochenmarktgegebenheiten erforderliche Bodenbeschaffenheit*

Auf den Marktplätzen ist eine den jeweiligen Wochenmarktgegebenheiten erforderliche, barrierefreie Bodenfläche zu schaffen und zu erhalten. Dazu zählen eine von Unebenheiten befreite, schlaglochfreie, leicht zu reinigende Bodenoberfläche des Marktplatzes, ein tragfähiger Untergrund sowie gepflegte Zuwegmöglichkeiten in einem von Unebenheiten und Schlaglöchern befreiten Zustand. Ist die Sanierung des Untergrundes erforderlich, so ist diese vorzunehmen.

- b) *eine an der Marktgröße und an der zu erwartenden Besucherstärke ausgerichtete Anzahl kostenfreier Stellplätze*

Es ist eine an der Marktgröße und an der zu erwartenden Besucherstärke ausgerichtete Anzahl kostenfreier Stellplätze für Kraftfahrzeuge in der Nähe der Marktplätze im Rahmen der räumlichen Begebenheiten vorzuhalten. An Markttagen werden die in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes gelegenen öffentlichen Parkplätze auf eine Höchstparkdauer von einer halben Stunde begrenzt und als solche ausgewiesen. Davon abweichend wird bei dem Markt am Brink die Höchstparkdauer an den Markttagen auf eine Stunde begrenzt. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kreatives Konzept für die Parksituation im Umkreis der Wochenmarktflächen zu erstellen.

Ebenfalls ist eine an der Marktgröße und an der zu erwartenden Besucherstärke ausgerichtete Anzahl an Fahrradstellplätzen zu gewährleisten, wobei auch ausreichende Abstellmöglichkeiten für breite Fahrradanhänger zu schaffen sind.

- c) *ganzjährig nutzbare Strom- und Wasseranschlüsse*

Es sind ganzjährig nutzbare Strom- und Wasseranschlüsse auf jedem Marktplatz vorzuhalten, die unabhängig von den Witterungsbedingungen zugänglich sind.

d) Toiletten für Händler und Kunden

Es sind sanitäre Einrichtungen in akzeptablem Zustand in unmittelbarer Nähe der Marktplätze vorzuhalten. Diese sollen sowohl für die Händler als auch für die Marktbesucher während der Marktzeiten zugänglich sein.

e) Schaffung eines „Willkommensklimas“ auf den Marktplätzen

Auf den Marktplätzen ist ein „Willkommensklima“ zu schaffen, das die Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen einlädt, auf die Wochenmärkte zu kommen und dort zu verweilen. Die Marktplätze werden so gestaltet, dass eine Atmosphäre geschaffen wird, die eine gewisse Aufenthaltsqualität widerspiegelt. Zu einer verbesserten Optik der Wochenmärkte zählen neben einer attraktiven Anordnung der Stände insbesondere auch ein sauberer und gepflegter Marktplatz sowie eine gepflegte Umgebung wie ansprechende Grünflächen. Es ist zu gewährleisten, dass sich die Flächen am Wochenmarkttag in einem gereinigten Zustand befinden und die vorhandenen öffentlichen Abfallbehälter auf den Marktflächen und in deren unmittelbarer Umgebung in den notwendigen Abständen entleert werden sowie dass die Zuwege zum Marktplatz von Schnee und Eis befreit werden.

f) keine Behinderung des Wochenmarktes sowie des Auf- und Abbaus durch geparkte Kraftfahrzeuge

Es ist eine eindeutige Beschilderung zu schaffen, aus der sich das Verbot des Abstellens von Kraftfahrzeugen sowohl während der Marktzeiten als auch während der Aufbauzeiten am Vorabend des Markttag und der Abbauzeiten ergibt. Einzige Ausnahme gilt für die von den Händlern mitgeführten Fahrzeuge. Gegen Fahrzeugführer, die Kraftfahrzeuge auf den Marktflächen während dieses Zeitraumes dennoch entgegen der Beschilderung abstellen, ist konsequent vorzugehen.

- 5. Die Marktplätze im städtischen Verwaltungsvermögen werden als Multifunktionsflächen ausgewiesen. Die verschiedenen Marktplätze sollen während der Nicht-Marktzeiten anderweitig genutzt werden, um zusätzliche Einnahmen für die Instandhaltung der Marktplätze zu erzielen. Die Marktflächen sollen außerhalb der Marktzeiten z.B. als kostenpflichtige Parkplätze ausgewiesen werden.*
- 6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Lübecker Wochenmärkte besser zu vermarkten und die Aufmerksamkeit auf die Wochenmärkte zu erhöhen. Dazu zählt, eine Facebook-Seite zu den Lübecker Wochenmärkten intensiv zu pflegen, auf aktuellem Stand zu halten und die verschiedenen Händler auf dieser Facebook-Seite vorzustellen. Darüber hinaus sind um die einzelnen Marktplätze herum, Hinweisschilder anzubringen, die auf die Wochenmärkte hinweisen. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit den einzelnen Händlern auf den verschiedenen Wochenmärkten abzusprechen, inwieweit der Wunsch nach Koordination besonderer werbewirksamer Aktionen gegen Kostentragung durch die Marktbesucher selbst besteht.*

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, zur langfristigen Reduzierung der Personalkosten zu prüfen, inwieweit die derzeitigen Aufgaben der Marktaufsicht teils durch die Händler selbst vorgenommen und teils durch die Nutzung technischer Möglichkeiten ersetzt wer-

den können.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, den Antrag bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 6.2 DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6
Vorlage: VO/2020/08799**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 7.1 Antrag des AM Lars Lehrke (Die Unabhängigen):Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde
Vorlage: VO/2020/09274-01**

Herr Kirchhoff informiert den Ausschuss anhand einer Präsentation (Anlage IV) zum Sachstand des Projektes „Unbeschwert unterwegs“ - Kostenloser Nahverkehr für Touristen.

Zur Finanzierung sprechen Herr Dr. Flasbarth und Herr Kirchhoff. Im Rahmen des Projektes wird eine Tarifpartnerschaft mit dem Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) und dem NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH angestrebt. Die Touristen können dann in der Modellregion zukünftig den SH-Tarif mit der ostseecard nutzen. Der Umlagebetrag wird voraussichtlich 0,45 EUR pro Urlauber und Tag betragen.

Eine Frage von Frau Grädner zu einer Verbesserung von Takten und Linien des ÖPNV durch das Projekt beantwortet Herr Kirchhoff. Grundsätzlich erhoffen sich die Projektbeteiligten durch das Projekt mittel bis langfristig auch positive Auswirkungen auf die Anbindungen.

Herr Kirchhoff wird den Ausschuss über den weiteren Projektverlauf unterrichten. Im Rahmen der für die Umsetzung des Projektes erforderlichen Änderung der Kurabgabebesatzung wird der Ausschuss auch formal in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Antrag:

Der Kurbetrieb Travemünde wird gebeten zu prüfen, folgenden Passus in die neu zu erstellende "Satzung zur Kurabgabe und Strandnutzungsgebühr im Stadtteil Travemünde" aufzunehmen:

Die ostseecard der Kurbetriebe Travemünde berechtigt zur kostenlosen Nutzung der Fähren des Stadtverkehr SL. Ausgenommen davon sind die Besitzer einer Jahreskarte.

Ein abschließender Prüfbericht ist dem Wirtschaftsausschuss spätestens im März 2021 vorzulegen.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Lehrke zieht den Antrag auf Grundlage des vorliegenden Sachstandes zurück.

zu 7.2 Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck Vorlage: VO/2020/09581

Der Antrag wurde durch einen Austausch Antrag unter TOP 7.2.1. ersetzt.

zu 7.2.1 AT zu VO/2020/09581: Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) & Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck Vorlage: VO/2020/09581-01
--

Herr Dr. Flasbarth und Herr Martens erläutern den vorliegenden Antrag und gehen auf das Ziel einer ganzheitlichen Strategie zur Nutzung des Wasserstoffes sein. Herr Senator Schindler äußert, dass aus seiner Sicht der Änderungsantrag der FDP besser formuliert ist.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Änderungsantrag unter TOP 7.2.2. und anschließend über den Antrag selbst abstimmen.

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Juni 2021 eine Wasserstoffstrategie für Produktion und Einsatz von CO₂-freiem (sog. grünem) Wasserstoff durch die Hansestadt und städtische Gesellschaften zur Entscheidung vorzulegen. Die Vorarbeiten und Akteure der Initiative H2HL sind einzubeziehen.

Diese Wasserstoffstrategie sollte unter Berücksichtigung der bestehenden Wasserstoffstrategien (S-H, Norddeutschland und Bund) u.a. folgendes beinhalten:

1. Quantifizierte Ziele für Produktion, Vermarktung und Einsatz je Einsatzgebiet.
2. Pilotprojekte, Ausrollpläne und Meilensteine zur Erreichung der Ziele.
3. Benennung von Maßnahmen zur Ansiedlung und Förderung von entsprechenden Wirtschaftsbetrieben.

4. *Benötigte Ressourcen und Finanzierung, inkl. durch öffentliche Förderung von der Hansestadt und anderen Quellen.*
5. *Organisatorische Verankerung und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, den Antrag in
der Fassung des Änderungsantrages
unter TOP 7.2.2. anzunehmen.
(15 Ja-Stimmen)**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.2.2 Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09581-01 Wasserstoffstrategie für Lübeck
Vorlage: VO/2021/09630**

Es gibt keine Wortmeldungen, da die Beratung bereits unter TOP 7.2.1. erfolgte.

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Mai 2021 einen Bericht über den aktuellen Status Quo zur Thematik Wasserstoff in Lübeck inkl. der städtischen Gesellschaften vorzulegen. Dieser dient im weiteren Verfahren als Grundlage für eine wirtschaftliche und politische Strategie zum Ausbau und Förderung von wasserstoffaffinen Projekten. Die Vorarbeiten und Akteure der regionalen Firmen und Büros zum Thema Wasserstoff sind einzubeziehen. Ferner sollen die Wirtschaftsförderung der HL und die Landeskoordinierungsstelle Wasserstoffwirtschaft des Landes S-H mit eingebunden werden.

Der Bericht soll unter Berücksichtigung der bestehenden Wasserstoffstrategien (S-H, Norddeutschland, Bund und EU) u.a. Folgendes beinhalten:

1. *Entwurf für den Umfang von Produktion, Vermarktung und Einsatz je Einsatzgebiet.*
2. *Pilotprojekte, Ausrollpläne und Meilensteine zur Erreichung der Ziele.*
3. *Benennung von Maßnahmen zur Ansiedlung und Förderung von entsprechenden Wirtschaftsbetrieben.*
4. *Benötigte Ressourcen und Finanzierung – inkl. öffentliche Förderung durch die Hansestadt und andere Quellen.*
5. *Organisatorische Verankerung und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Änderungsantrag einstimmig an.
(15 Ja-Stimmen)**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.3 ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 -
Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt
Lübeck
Vorlage: VO/2020/08956-01**

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Juni 2021 ein überarbeitetes Pricing-Konzept für die Wochenmärkte vorzulegen.

Dabei sind folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:

- 1. Die Preise sind stufenweise anzuheben bis sie nach 5 Jahren die Kosten decken.*
- 2. Die Kosten des Wochenmarktbetriebs werden gesenkt, indem ggf. schrittweise der Aufwand für den Außendienst reduziert wird.*

Für die Reduzierung des Außendienstes ist u.a. zu prüfen und zu quantifizieren:

- a. Reduzierung der Anwesenheitszeiten, insb. bei kleineren Märkten mit teilweiser Übertragung von Aufsichtsaufgaben an Marktbesucher (auf freiwilliger Basis), KBT und Ordnungsdienst.*
 - b. Der sofortige Wegfall der Möglichkeit zur Barzahlung von Marktgebühren (Zahlung nur noch auf Rechnung auch für Tageshändler).*
 - c. Weitere sukzessive Reduzierung des administrativen Aufwands, ggf. nach Verfügbarkeit elektronischer Unterstützung (z.B. Online-Standbuchung).*
- 3. Es ist zu prüfen, ob juristische Möglichkeiten bestehen, die Preise je m² nach Attraktivität je Markt und Markttag zu differenzieren (z.B. samstags auf dem Brink höher als mittwochs auf dem Broilingplatz).*

Die im "Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck" vorgesehene Preisanpassung wird bis zur Vorlage und Verabschiedung dieses Pricing-Konzeptes ausgesetzt.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, den Änderungsantrag
bis zum Vorliegen einer erweiterten
Verwaltungsvorlage zur Modernisierung
des Wochenmarktwesens zu vertagen.**

(14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 7.4 AM Herwig Alt (AfD): Durchführung einer Befragung der Lübecker Wirtschaft zum Thema "Corona-Auswirkungen"
Vorlage: VO/2021/09682

Herr Alt erläutert seinen Antrag und geht auf die hohe Bedeutung der Erkenntnisse ein.

Herr Senator Schindler äußert, dass viele Erkenntnisse bereits vorliegen würden. Eine Befragung von rund 20.000 Gewerbetreibenden stelle einen sehr hohen Aufwand dar.

Frau Kempke äußert, dass die bestehende Situation grundsätzlich bekannt sein. Es komme derzeit aus ihrer Sicht vor allem auf die Thematisierung der Problematik in den regionalen Verbänden der Politik an. Von diesen müsse ein deutlicher Nachdruck auf die Landes- und Bundesebene ausgehen, um die Auszahlung von Fördermitteln zu beschleunigen und das Förderraster für bisher nicht oder nicht ausreichend berücksichtigte Gewerbe anzupassen.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, unter Beteiligung der IHK und der Handwerkskammer bei allen Lübecker Gewerbetreibenden eine schriftliche Befragung durchzuführen, um die Auswirkungen der Corona Krise auf ihr jeweiliges Geschäft abzufragen und um diesen die Möglichkeit zu geben, Vorschläge zu machen, wie ihnen die Hansestadt bei der Überwindung dieser Probleme im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt helfen könnte.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" lehnt den Antrag mehrheitlich ab.
(1 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	11
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 7.5 Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2020/09427-01

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

Antrag:

1. Das Konzept wird unter der Maßgabe der deutlichen Kostensenkung durch Digitalisierung überarbeitet.
2. Die Gebührenerhöhung wird zurückgestellt, bis die Kostensenkungspotenziale (z.B. durch Digitalisierung - siehe Punkt 2.) gehoben sind.
3. Die Gebührenerhebung wird weiterhin nach laufenden Metern erfolgen, anstatt eines qm-Tarifs, wie bisher im Konzept vorgesehen.
4. Der Marktstandort in der Innenstadt wird erhalten und es werden Maßnahmen ergriffen, die Attraktivität für Bewohner und Touristen zu erhöhen und die Vielfalt des Angebots zu steigern.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, den Änderungsantrag bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 8 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 18.38 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Cladow als Vertreter des Seniorenbeirates einen Antrag auf Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung gestellt hat. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Antrag.

Die Sitzung wird um 18.39 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Antrag einstimmig an, da es sich bei allen Punkten um seniorenrelevante Themen handelt. (15 Ja-Stimmen)

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil 2 Beschlussvorlagen behandelt worden sind und schließt die Sitzung.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.***

Lübeck, den 26. Februar 2021

Ulrich Krause
Vorsitzende/r

Jan Ehrich
Protokollführung

Grundstücksvermarktung GE-Flächen

Verfügbarkeit / Preise / Entwicklungsstand Gewerbepark „Semiramis“

Dirk Gerdes

Geschäftsführer KWL GmbH und Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

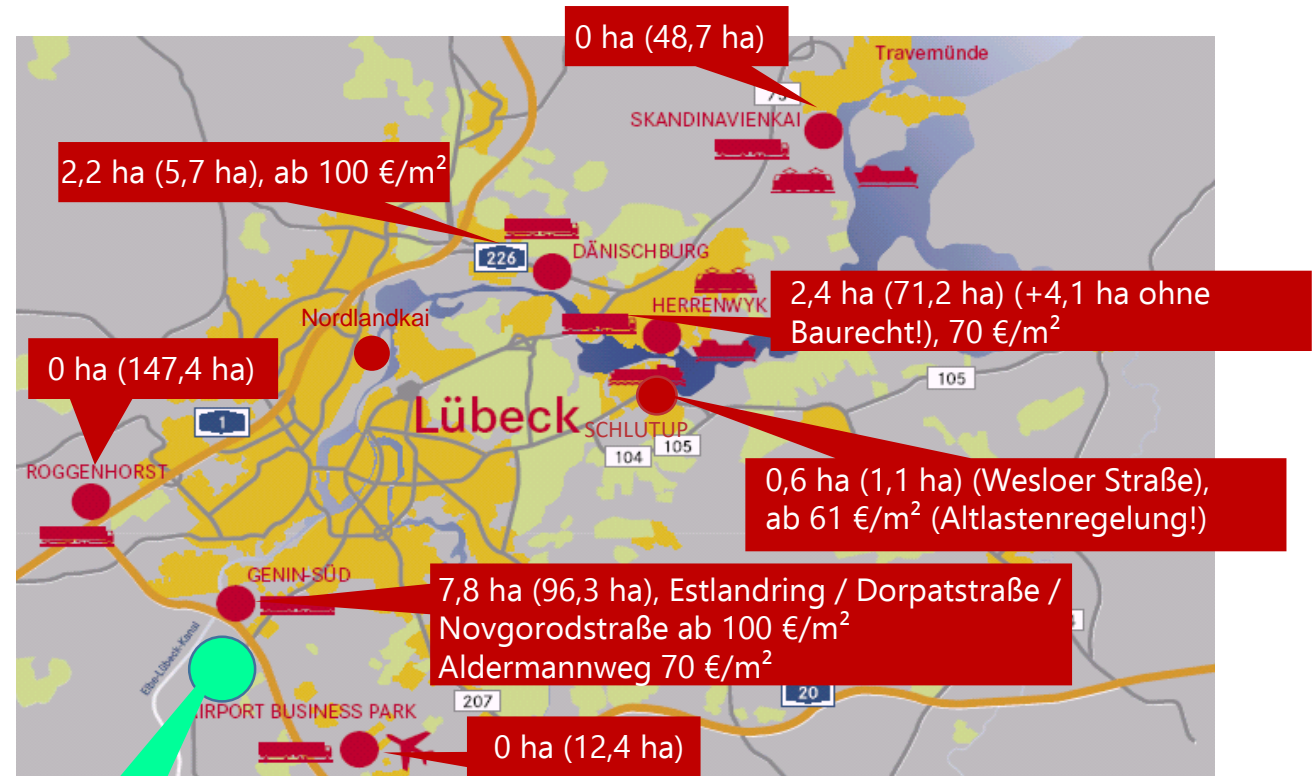


Gewerbeflächen Hansestadt Lübeck

Stand 08.02.2021

Flächenangebot in sieben Gewerbegebieten = 382,8 ha total

- Aktuell verfügbar = 17,1 ha insgesamt
(= 4,48 %)
- Bei Realisierung aller in Verhandlung
befindlichen Projekte (ca. 4,8 ha) reduziert
sich die Verfügbarkeit auf 12,3 ha (= 3,23 %)



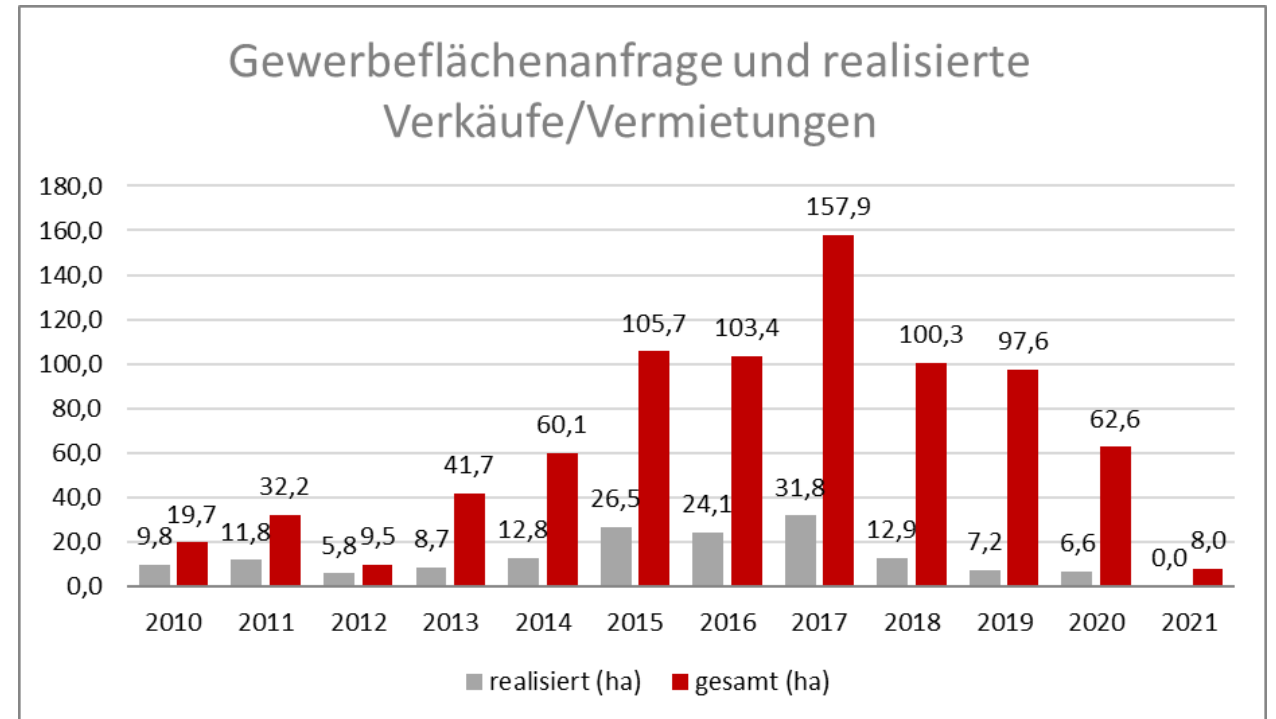
Neue GE-Flächen südlich A 20 an der Kronsforder Landstraße sind aktuell über ein Zielabweichungsverfahren in der Entwicklung (1. Schritt bis 2020 ca. 34 ha netto, 2. Schritt weitere ca. 30 ha, netto)

Flächennachfrage in der Hansestadt Lübeck

Anfragen gesamt und realisierte Verkäufe, kumuliert 2010 – 08.02.2021

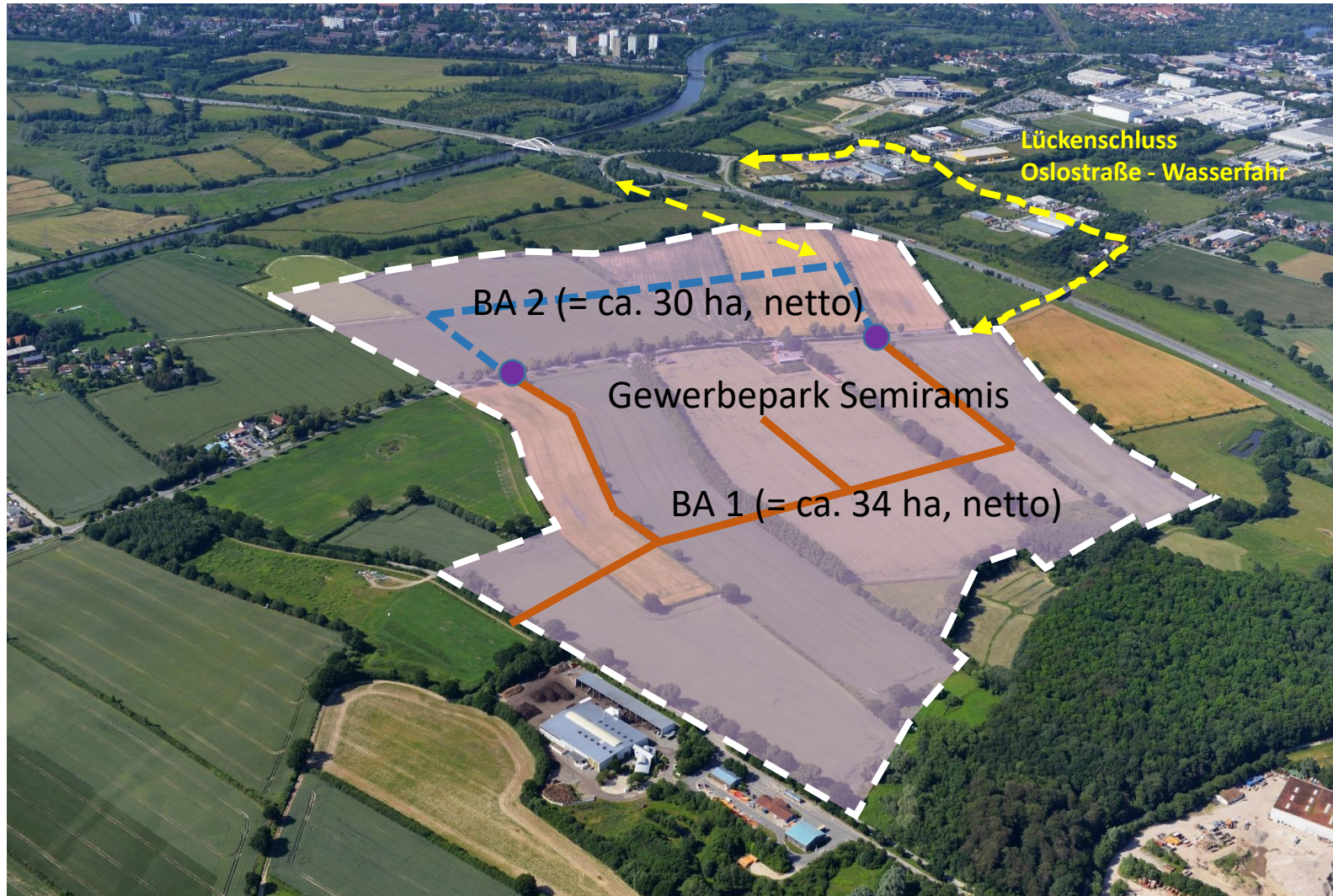
Beurteilte Fälle Bestandspflege
+ Ansiedlung, gesamt = 473

- Realisierte Fälle Bestandspflege + Ansiedlung = 166
- Signifikante Zunahme der Anzahl der Anfragen ab 2013
- Stabile Flächenanfrage seit 2015 bei ca. 100 ha pro Jahr (1 Ausreißer 2017 mit 1 x 60 ha)
- Corona-bedingter Nachfrageeinbruch in 2020 (ca. - 36% zu 2019)
- Deutlicher Anstieg der nachgefragten Grundstücksgrößen > 2 ha, z.T. deutlich größer
- Nachfrage nach großen Grundstücken (2 – 8 ha) steigend, Reserve ist nahezu erschöpft



Gewerbepark Semiramis

Randbedingungen

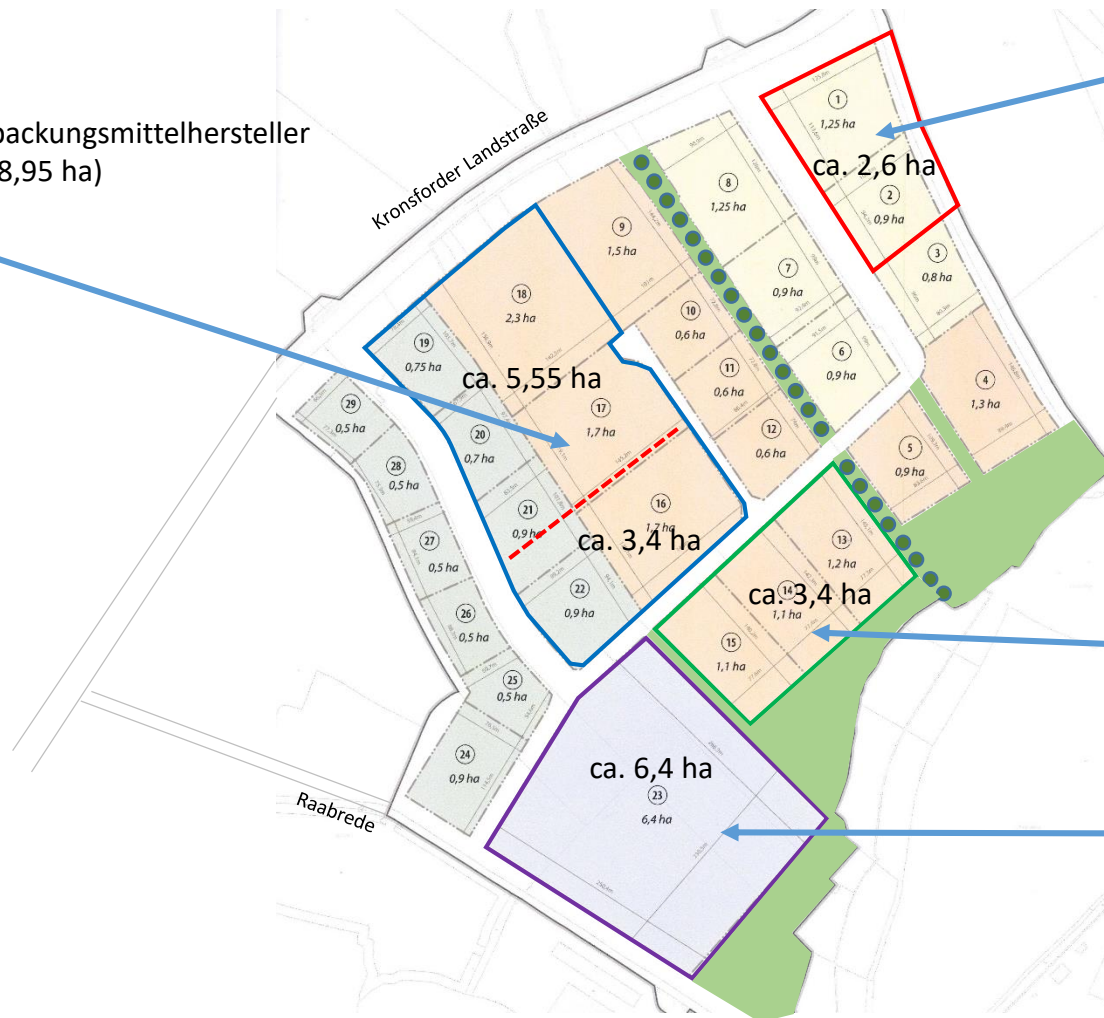


- Beschluss Bauausschuss 06.06.2016: Entwicklung GE-Gebiet „Semiramis“ (insges. ca. 64 ha)
- Zielabweichungsverfahren erforderlich (parallel zu FNP-Änderung und B-Planaufstellung)
- Flächenbegrenzung BA 1 auf 30 – max. 34 ha (netto) erforderlich mit Nachweis der verkehrlichen Abwickelbarkeit
- Ringerschliessung mit zwei Knotenpunkten an Kronsforder Landstrasse

Gewerbepark Semiramis

Vorvermarktung

Reservierung für Verlagerung Lübecker Verpackungsmittelhersteller
(ca. 5,55 ha + ca. 3,4 ha pot. Erweiterung = 8,95 ha)



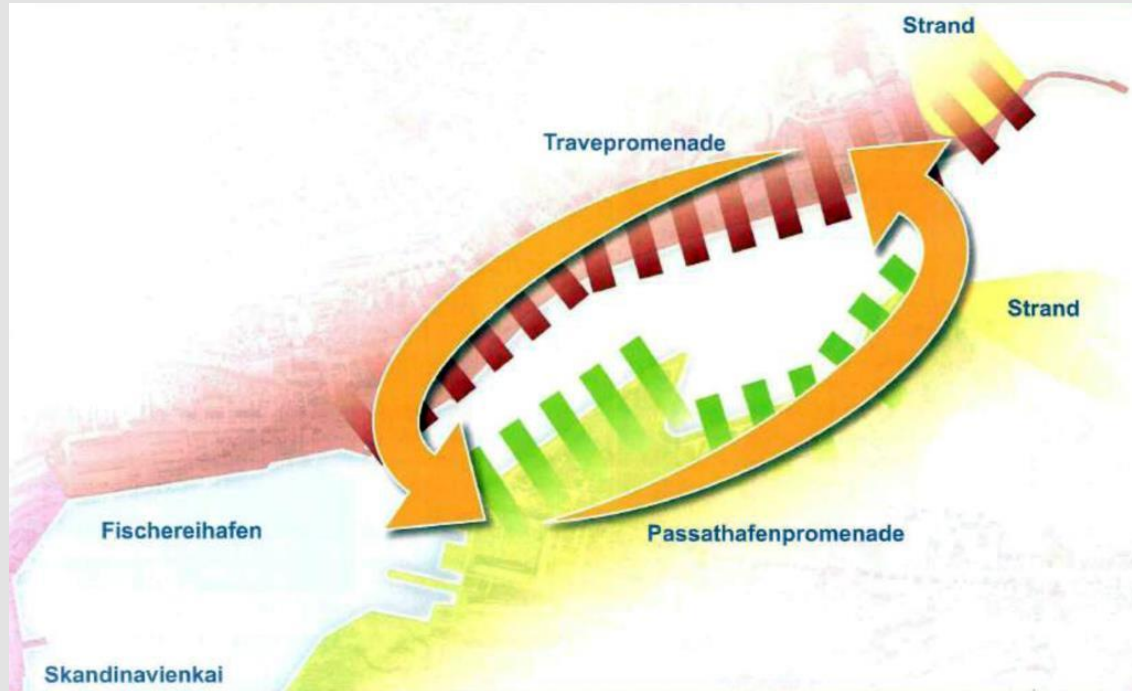
Reservierung für Verlagerung von Lübecker
Maschinenbauunternehmen
(ca. 2,6 ha incl. priv. Grünflächen am Rand)

Reservierung für Verlagerung Logistikflächen
Lübecker Medizintechnikunternehmen
(ca. 3,4 ha)

Reservierung für Light Industrial- / Logistikprojekt
(ca. 6,4 ha)

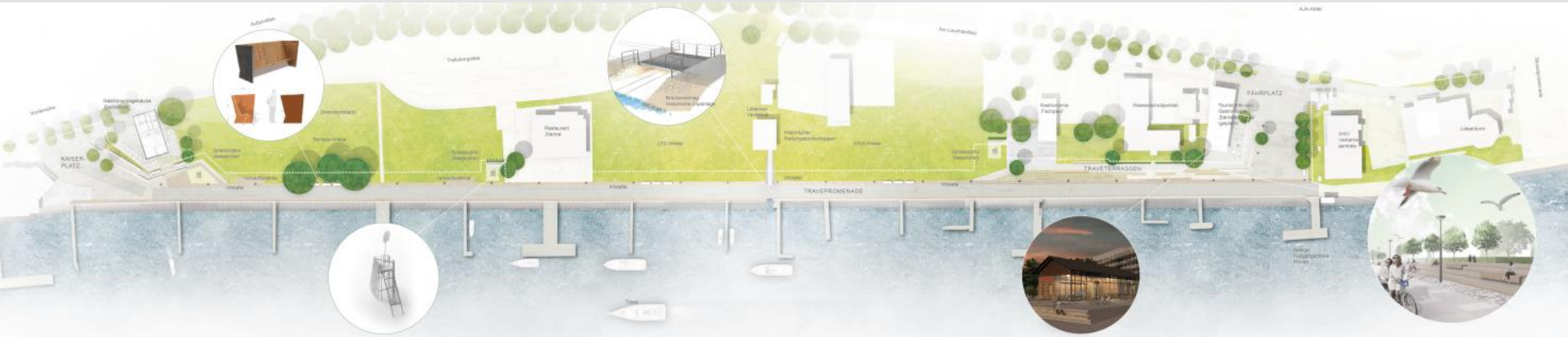


Promenaden-Rundlauf

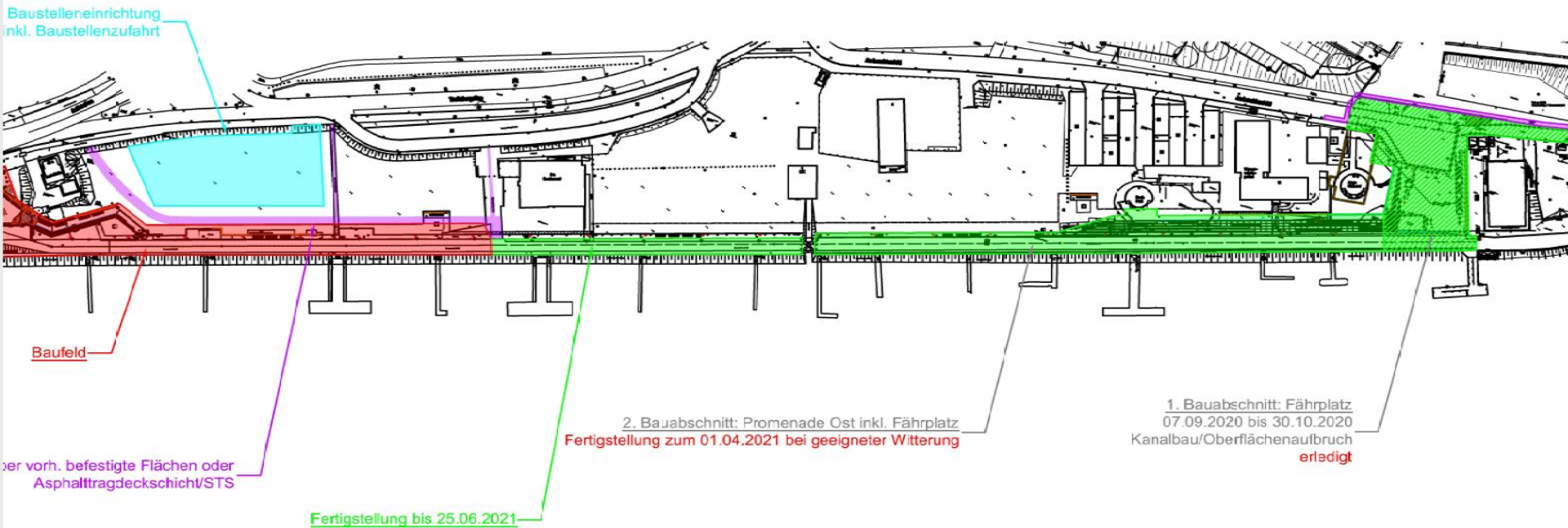




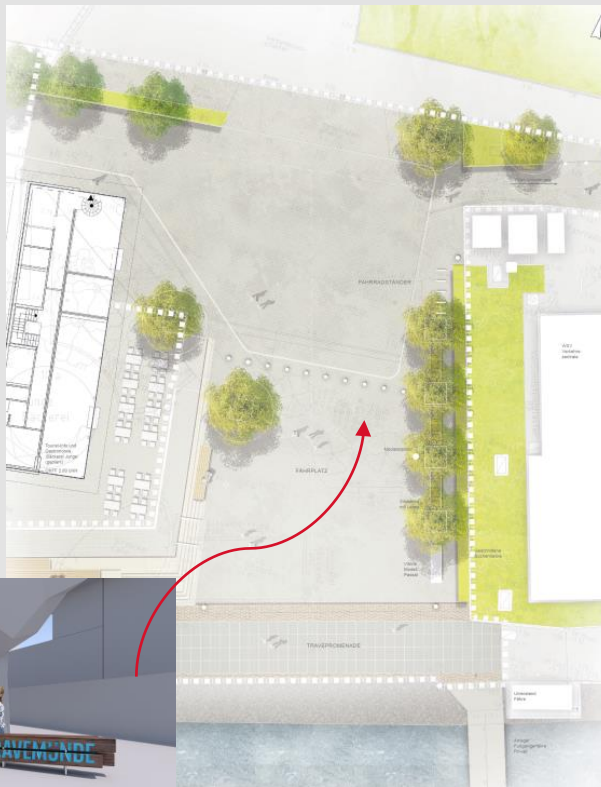
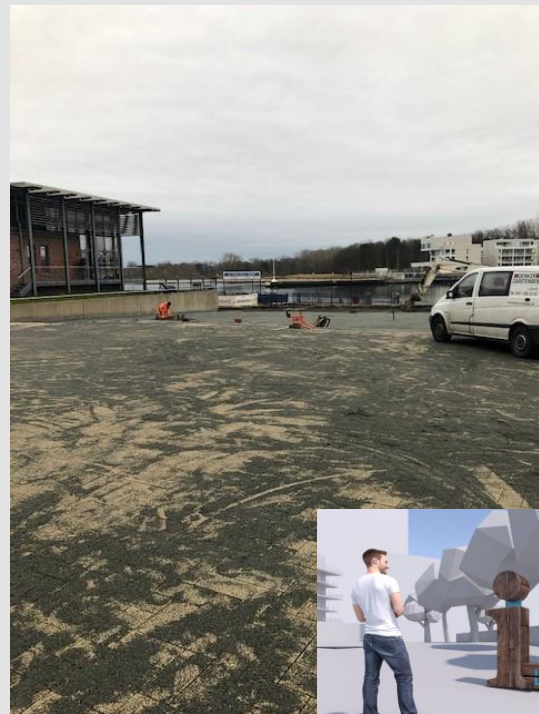
Gestaltungslageplan Gesamtgebiet 1. Bauabschnitt



Aktueller Bauzeitenplan



Fährplatz





Video zur optischen Darstellung



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!





onlinemeldeschein ostseecard

Einführung und Betrieb

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" am 08. Februar 2021



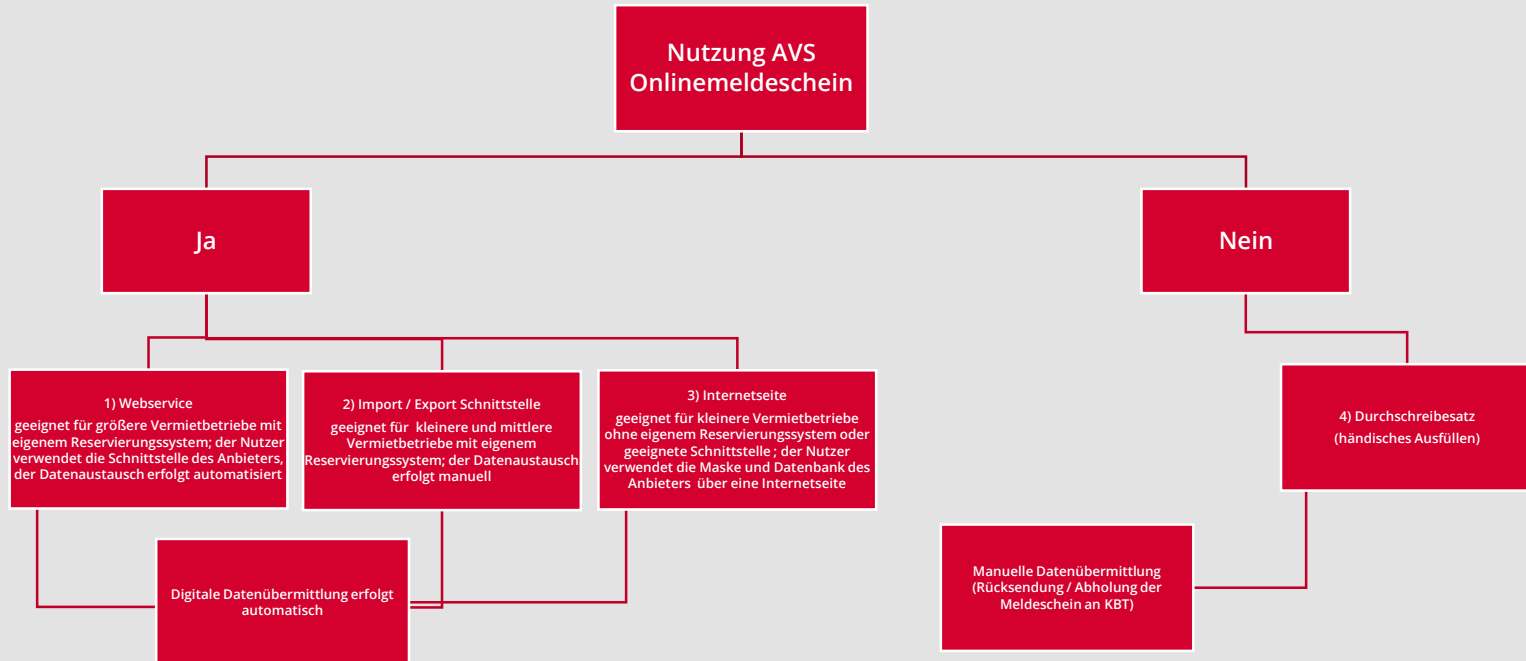


Vorteile onlinemeldeschein ostseecard (AVS-System)

- Große Zeitersparnis für Mitarbeitende an den Rezeptionen/Frontdesk der Gastgeber:innen und im Kurbetrieb
- Geringere Fehlerquote beim Ausstellen des Meldescheins, da die Berechnung automatisch erfolgt
- Die digitale Datenübermittlung für die Abrechnung an den Kurbetrieb Travemünde erfolgt automatisch
- Serviceverbesserung für den Gast durch kurze Check-In Zeiten (Meldeschein kann vorausgefüllt werden)
- Gastgeber:innen können den onlinemeldeschein jederzeit und überall ausfüllen
- Änderungen an der Aufenthaltsdauer oder der Personenzahl können unkompliziert vorgenommen werden
- Stammgastdaten werden bei erneuter Anreise automatisch generiert
- 5 Karten (Gäste) pro Meldeschein, automatischer Andruck von weiteren Karten auf zusätzlichen Bögen
- Bei Verlust ist der Druck einer Ersatzkarte möglich
- Druckkostensparnis von 20.000 € p.a.



Varianten der Erfassung/Abrechnung

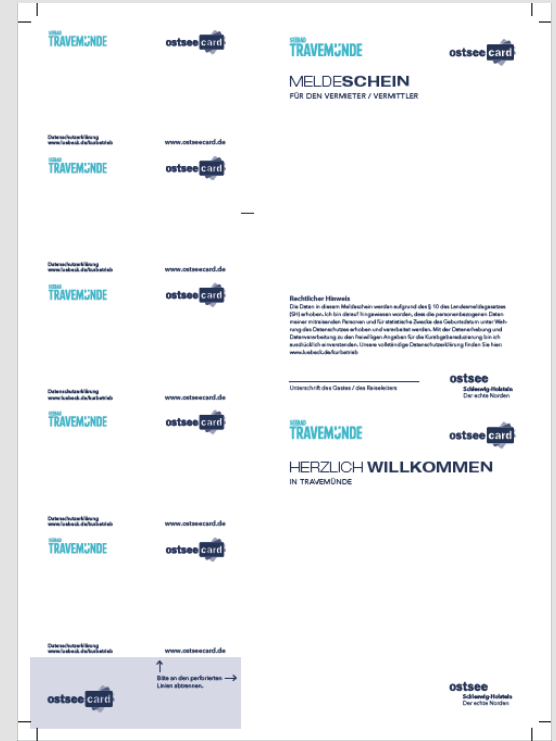
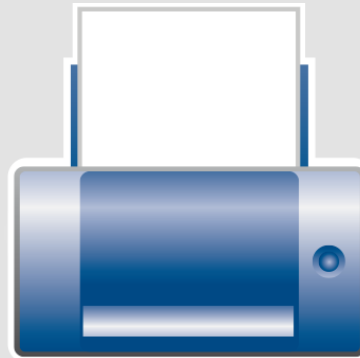




Systemanforderungen zur Teilnahme

1. Computer mit Internetanschluss (Modem, ISDN, DSL)
2. Drucker (handelsüblich)

Druckvorlagen und Zugangsdaten zum System stellt der Kurbetrieb.





Erklärvideo für Gastgeber:innen





Teilnehmende Vermietbetriebe

- A-ROSA Travemünde
- Landal Travemünde
- Upstalsboom Godewindpark
- aja Travemünde
- ATLANTIC Grand Hotel Travemünde
- Dockside Travemünde
- Maritim Strandhotel Travemünde
- Campingplatz Ivendorf
- NOVASOL Ferienhaus Travemünde
- Strandschlösschen Travemünde

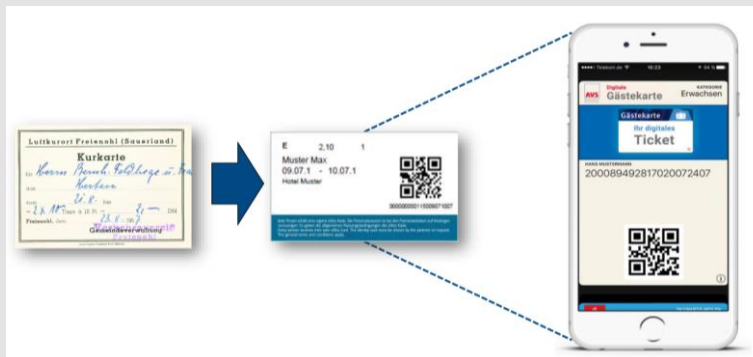
Insgesamt nehmen bereits über 40 Groß- und Kleinvermieter teil.

Erstellte onlinemeldescheine seit Sommer 2020: ca. 10.000 Stück (Stand: 30. Dezember 2020)

Die Resonanz bei den Gastgeber:innen und beim Kurbetrieb ist durchweg positiv.

Perspektive – die Kurabgabe wird digital

- Anschluss weiterer Gastgeber an das System hin zum flächendeckenden Betrieb
- Einführung einer digitalen ostseecard für mobile Endgeräte (Wallet/PWA)
- Bereitstellung eines Rechnungsportals für digitale Vermieterrechnungen
- Umstellung der Jahreskurkarte auf Systemdruck (bisher Plastikkarte im Einzeldruck)





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



„Unbeschwert unterwegs“ Kostenloser Nahverkehr für Touristen

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" am 08. Februar 2021





Ausgangssituation und Aufgabenstellung

- Gästeperspektive: Kostenlose Nutzung des Nahverkehrs für Touristen als Idee
- Finanzierung soll über ein Solidarmodell erfolgen (ähnlich wie beim Modell „KONUS“ im Schwarzwald); Finanzierung über einen Teilbetrag der Kurabgabe
- Modellregion Ostsee Schleswig-Holstein, anschließend Ausweitung des Projektes auf das ganze Land
- Dauer Modellphase: 3 Jahre
- Grundlage: Schleswig-Holstein-Tarif für Bahn und Bus
- Fahrten bis Hamburg inkludiert, innerhalb des HVV (Stadtverkehr Hamburg) nicht inkludiert
- An- und Abreise zum/vom Urlaubsort nicht inkludiert

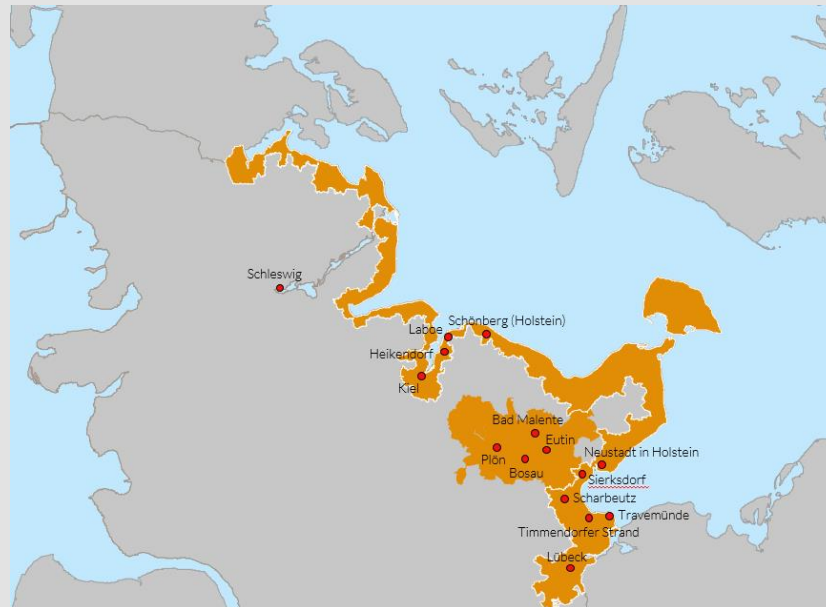


Vorteile/Nutzen des Projektes

- Reduzierung des MIV zwischen und in den Urlaubsdestinationen
- Entlastung der innerörtlichen Parkplätze
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Gäste
- Verbesserung der Lebensqualität für die Einwohner: Reduzierung der Schadstoffemissionen, Entlastung von touristisch induziertem Verkehr
- Klimanotstand, Maßnahmen zur CO₂-Senkung
- Steigerung der Kurabgabeerlöse durch höhere Akzeptanz
- Positive Imageeffekte für die Ort und die gesamte Region

Interessierte Partnerkommunen für die Modellphase

- Bad Malente
- Bosau
- Eutin
- Heikendorf
- Kiel
- Laboe
- Hansestadt Lübeck (ohne Travemünde)
- Lübeck-Travemünde
- Neustadt i. H.
- Plön
- Scharbeutz
- Schleswig
- Schönberg
- Sierksdorf
- Timmendorfer Strand





Modellprojekt

an der Ostseeküste in SH

Ziel:
Stufenweise Umsetzung ab
Januar 2022



Modellberechnung induzierter Verkehr durch ÜN-Gäste und entgangene Einnahmen für Verkehrsträger

Gesamt (Werte absolut)
(ohne Tagesreisen vom Wohnort in den Städten KI, HL)

Übernachtungen:
7,19 Mio.

Modellrechnung „Unbeschwert unterwegs“
für Übernachtungsgäste an der Ostsee

Entgangene Einnahmen: 2,75 Mio. EUR

Hinweise:

Einheitliche Berechnung eines Umlageschlüssels für alle Partnerkommunen.
Fahrten bis Hamburg inkludiert, innerhalb des HVV (Stadtverkehr Hamburg) nicht inkludiert.
An- und Abreise zum/vom Urlaubsort nicht inkludiert.

(inkl. 10% Risikoaufschlag für eine potenziell häufigere Nutzung und 2 Cents Verwaltungs-/Marketingaufwand)

Umlagebetrag je ÜN: 0,45 EUR netto



Finanzielle Auswirkungen für Lübeck

Übernachtungen pro Jahr in 2019

- HL/Stadtgebiet: 1,1 Mio.
- Seebad Travemünde 0,91 Mio.

Umlagefaktor ÖPNV 0,45 € (ohne Fahren für Fußgänger)

- Umlage HL/Stadt 495.000 € - offen
- Umlage Travemünde 410.000 €- Finanzierung über Kurabgabe möglich – Mobilitätsaufschlag 50 ct.
- Fähre Priwall 675.000€ p.a.- offen



Projektvarianten/finanzielle Auswirkungen

- | | | |
|---|--------------|--------|
| 1. Lübeck und Travemünde nehmen mit ÖPNV und Fähre teil | - Mio. 1,58 | € p.a. |
| 2. Lübeck und Travemünde nehmen nur mit ÖPNV teil | - Mio. 0,905 | € p.a. |
| 3. Travemünde nur ÖPNV | - Mio. 0,41 | € p.a. |
| 4. Travemünde ÖPNV mit Fährnutzung | - Mio. 1,085 | € p.a. |

Finanzierung

- Variante 3. über Erhöhung der Kurabgabe von jetzt 3,00 € auf 3,50 € pro Übernachtung-kostenneutral für die HL, da der Gast die Nutzung über die Umlage bezahlt
- Varianten 1., 2. und 4. benötigen Co- Finanzierungen



Perspektive

- Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen Pilotphase, Anschluss weiterer Orte
- Ausweitung über die gesamte Ostseeküste SH



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**